



Bergische Universität Wuppertal

UNISERVICE Qualität in Studium und Lehre
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

Telefon: (0202) 439 - 2917

E-Mail: evasys@uni-wuppertal.de

Universität Wuppertal - QSL - Gaußstraße 20- 42119 Wuppertal

Dr. Klaus-Dieter Setzer (PERSÖNLICH)

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation an die Lehrenden

Sehr geehrter Herr Dr. Setzer,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation zur Veranstaltung "Praktikum Allgemeine Chemie, PC-Teil"

Fragebogen Typ LABOR:

Der zuerst angegebene Globalindikator setzt sich aus folgenden Skalen des Fragebogens zusammen:

- Darstellung des Lernstoffs
- Struktur
- Betreuung
- Gesamtbeurteilung

Als nächstes werden die einzelnen Mittelwerte der oben genannten Skalen aufgeführt.

Im zweiten Teil des Auswertungsberichts werden die Mittelwerte aller einzelnen Fragen aufgelistet.

Der Wert 1 kennzeichnet aus Sicht der Studierenden eine maximale Veranstaltungsgüte, der Wert 5 eine minimale Veranstaltungsgüte.

Diese Nachricht gilt gleichzeitig als Bescheinigung dafür, dass eine Lehrveranstaltungsbewertung für die o.g. Veranstaltung durchgeführt wurde.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr QSL-Team

Dr. Klaus-Dieter Setzer

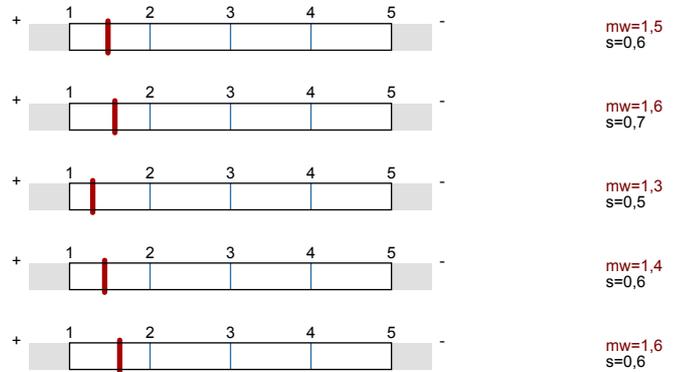


Praktikum Allgemeine Chemie, PC-Teil (G1008_1617_526)
Erfasste Fragebögen = 38

Globalwerte

Globalindikator

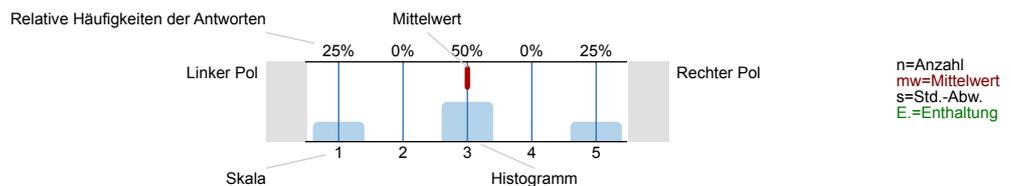
1. Darstellung des Lernstoffs
2. Struktur
3. Betreuung
5. Gesamtbeurteilung



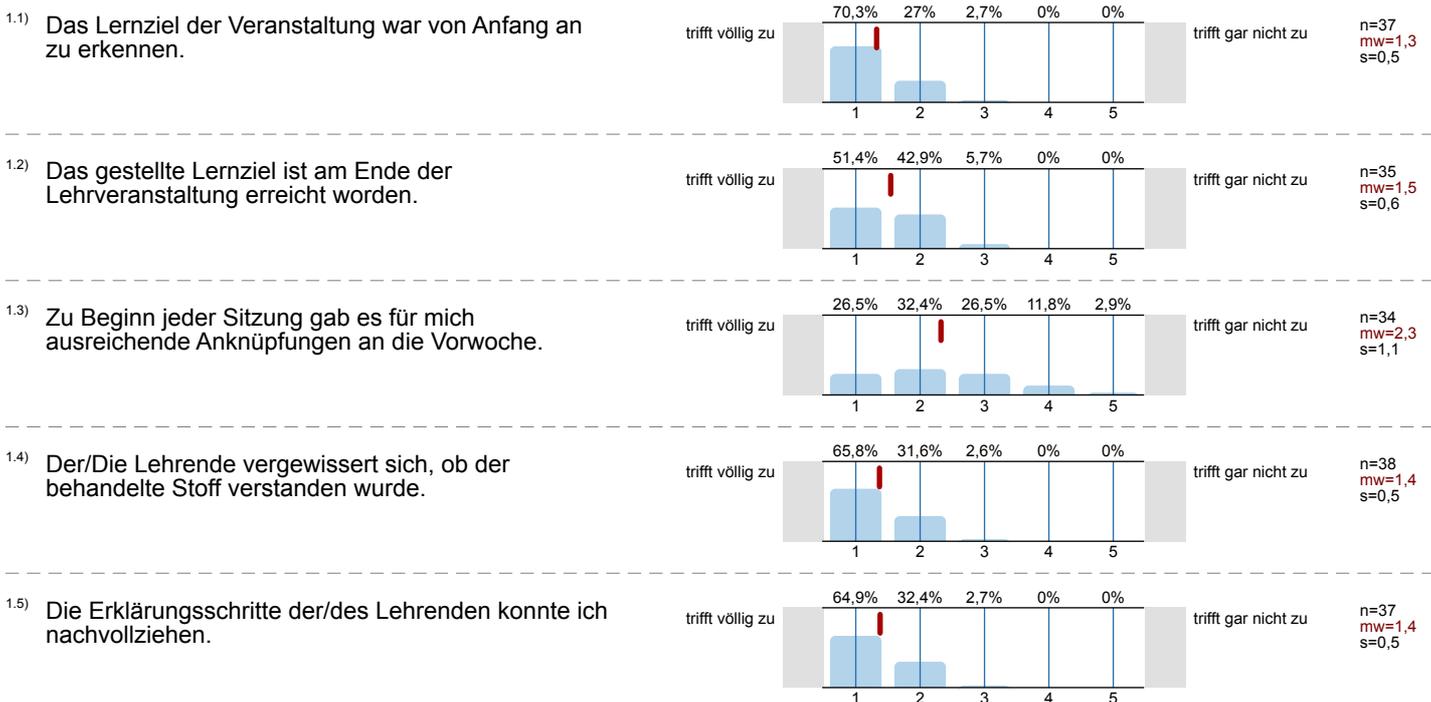
Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

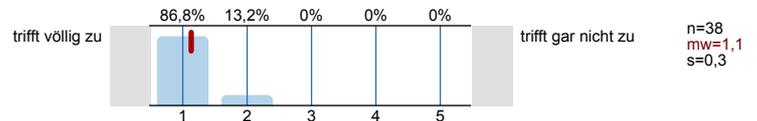
Fragestext



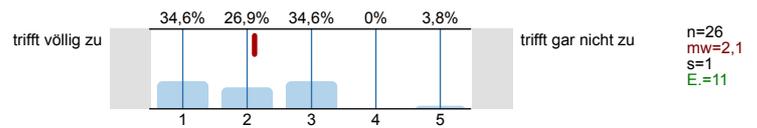
1. Darstellung des Lernstoffs



1.6) Der/ Die Lehrende erschien mir gut vorbereitet.



1.7) Die in der Veranstaltung eingesetzten Medien (Tafel, Folien, Präsentationen, ...) trugen zum Verständnis der Lerninhalte bei.

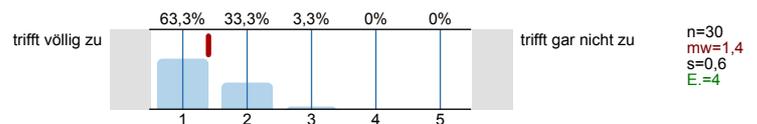


2. Struktur

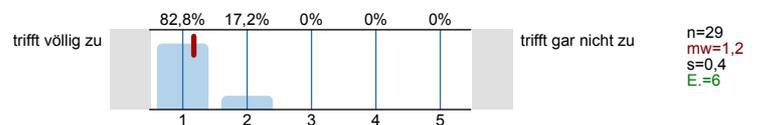
2.1) Die Veranstaltung ist Teil eines Moduls.



2.2) Der Modulteil fügt sich inhaltlich gut in das Gesamtmodul ein.

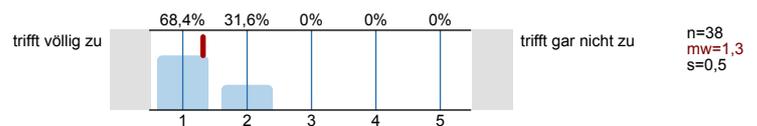


2.3) Die Inhalte der Veranstaltung entsprechen der Modulbeschreibung.

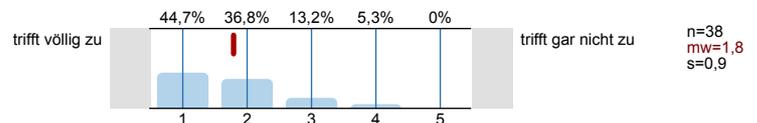


3. Betreuung

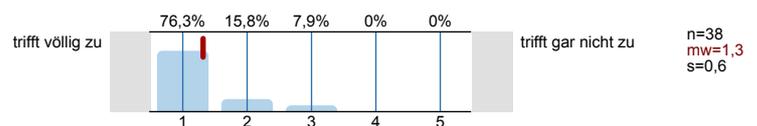
3.1) Meine Fragen wurden von der/ dem Lehrenden für mich befriedigend beantwortet.



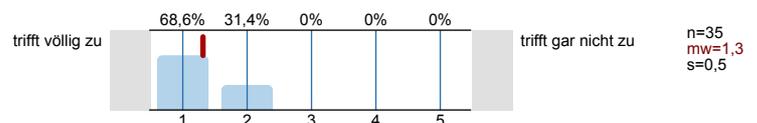
3.2) Die Leistungs- und Prüfungsanforderungen wurden für mich transparent dargestellt.



3.3) Die Sprechstundenangebote waren für mich ausreichend.



3.4) Mit der fachlichen Betreuung durch die/den Lehrenden war ich insgesamt zufrieden.

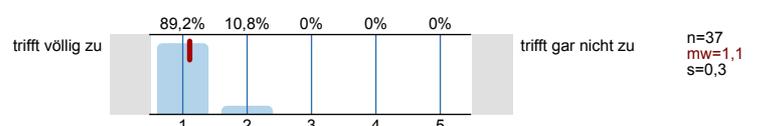


3.5) Der/Die Lehrende benachteiligt bestimmte Studierende.

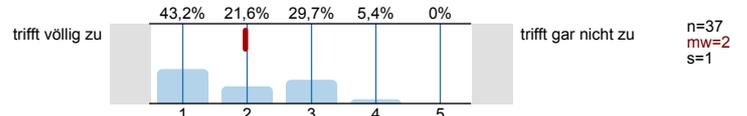


4. Laborpraktikum

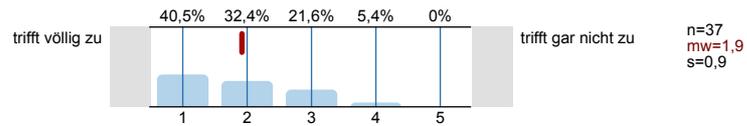
4.1) Ich hatte genügend Möglichkeiten, Fragen zu stellen.



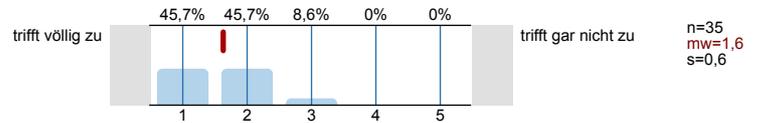
4.2) Die Versuche erschienen mir logisch aufeinander aufgebaut.



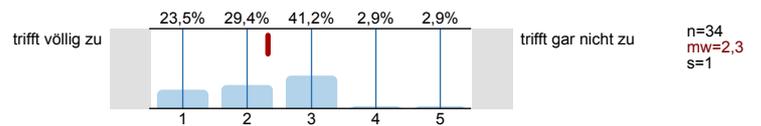
4.3) Die Aufgabenstellungen waren für mich immer verständlich formuliert.



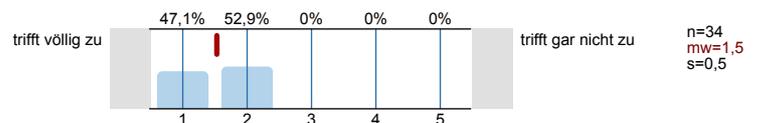
4.4) Die fachspezifischen Arbeitsweisen wurden für mich deutlich sichtbar.



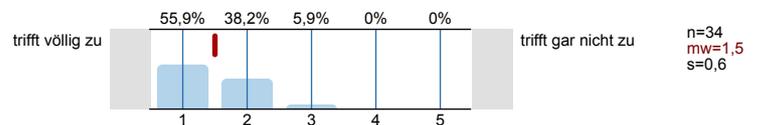
4.5) Ich hatte genügend Möglichkeiten den Ablauf des Praktikums zu beeinflussen.



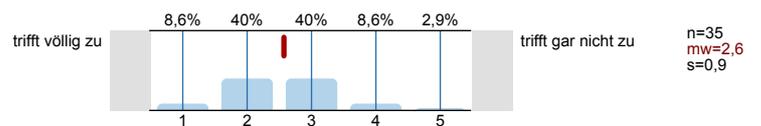
4.6) Ich empfand die mündlichen Erklärungen zu den Versuchen als gut verständlich.



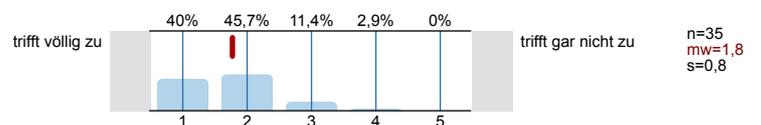
4.7) Die verwendeten Fachbegriffe wurden für mich ausreichend erklärt.



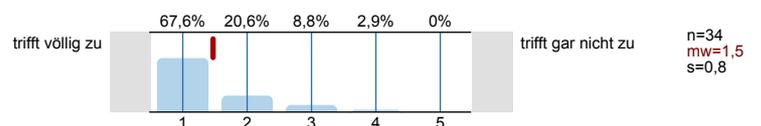
4.8) Die Ausstattung der Labore war aus meiner Sicht gut.



4.11) Die Einführung in die Geräte des Labors war für mich ausreichend.



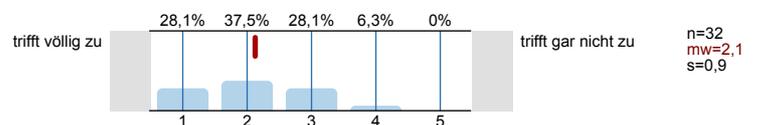
4.12) Die Sicherheitsbelehrung war für mich ausreichend.



4.13) Die Anfertigung von Protokollen empfand ich als nützlich und hilfreich.



4.14) Die Rückmeldung über die Protokolle war für mich ausreichend.

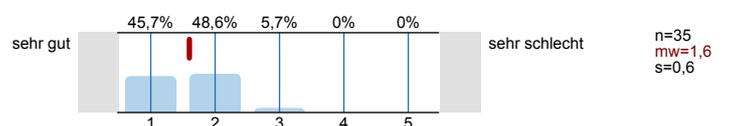


5. Gesamtbeurteilung

5.1) Der Lerneffekt dieser Lehrveranstaltung war für mich insgesamt



5.2) Insgesamt betrachtet fand ich die Lehrveranstaltung



5.3) Der Schwierigkeitsgrad des behandelten Stoffes war für mich

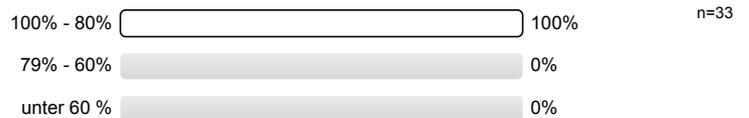


5.4) Das Tempo im Vorgehen des Stoffs war für mich

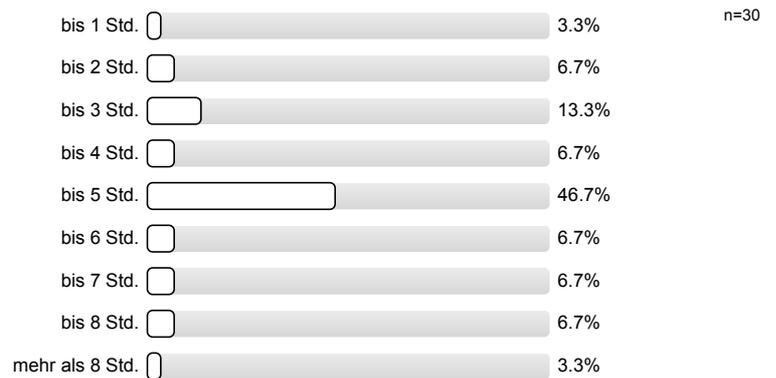


6. Zeitaufwand

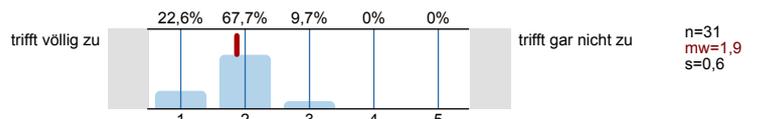
6.1) Wie oft nahmen Sie an dem Laborpraktikum teil?



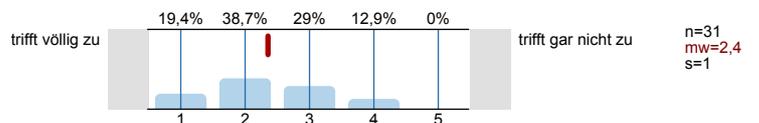
6.2) Wie hoch war Ihr regelmäßiger wöchentlicher Zeitaufwand zur Vor- und Nachbereitung dieses Laborpraktikums? (Exklusive der aufgewandten Zeit für das Laborpraktikum und des Arbeitsaufwands für Leistungsnachweis bzw. Prüfung)



6.3) Ich habe mich immer ausreichend auf das Laborpraktikum vorbereitet.

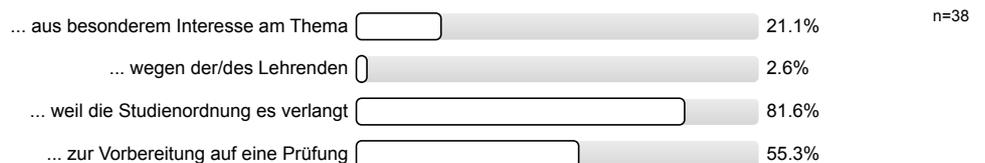


6.4) Der Nachbereitungsaufwand war von mir zeitlich gut zu bewältigen.



7. Motivation

7.1) Ich besuche dieses Laborpraktikum ... (Mehrfachnennungen möglich)

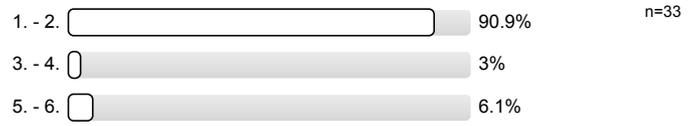


8. Zur Person

8.1) Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

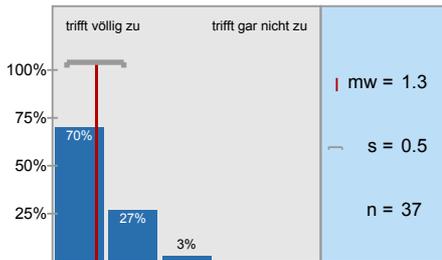


8.2) Bitte geben Sie Ihre Fachsemesterzahl an

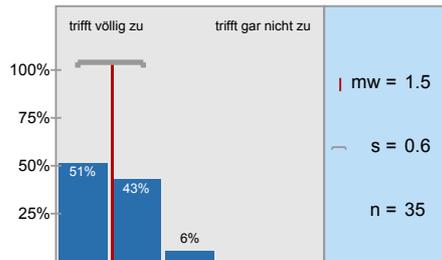


Histogramme zu den Skalafragen

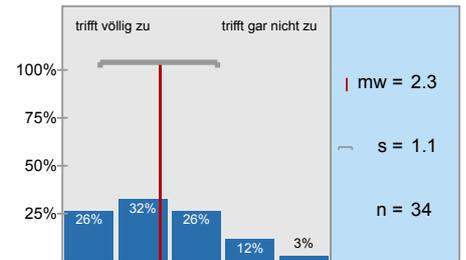
Das Lernziel der Veranstaltung war von Anfang an zu erkennen.



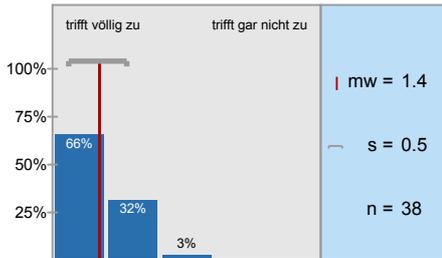
Das gestellte Lernziel ist am Ende der Lehrveranstaltung erreicht worden.



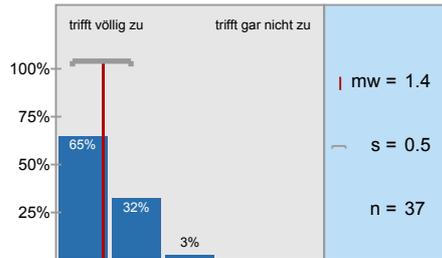
Zu Beginn jeder Sitzung gab es für mich ausreichende Anknüpfungen an die Vorwoche.



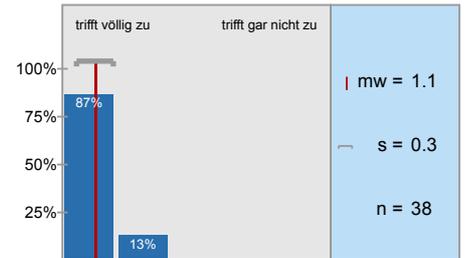
Der/Die Lehrende vergewissert sich, ob der behandelte Stoff verstanden wurde.



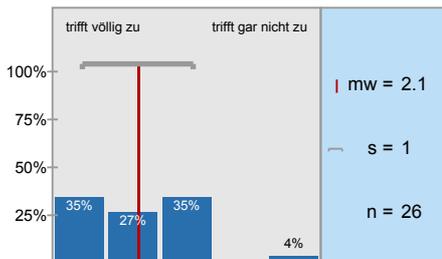
Die Erklärungsschritte der/des Lehrenden konnte ich nachvollziehen.



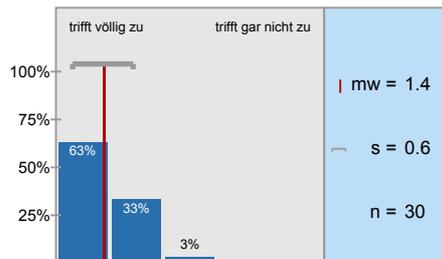
Der/ Die Lehrende erschien mir gut vorbereitet.



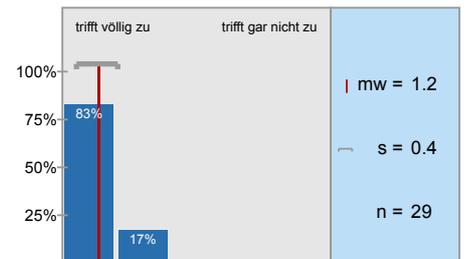
Die in der Veranstaltung eingesetzten Medien (Tafel, Folien, Präsentationen, ...) trugen zum Verständnis



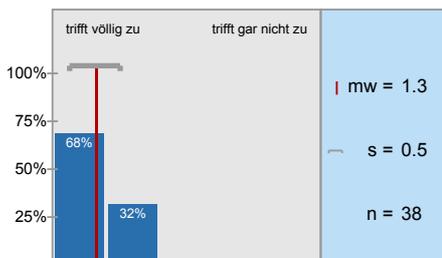
Der Modulteil fügt sich inhaltlich gut in das Gesamtmodul ein.



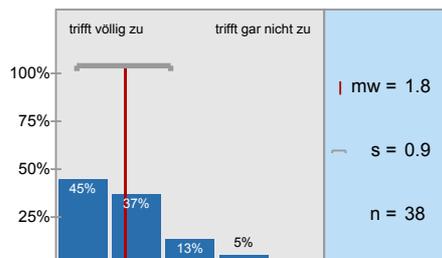
Die Inhalte der Veranstaltung entsprechen der Modulbeschreibung.



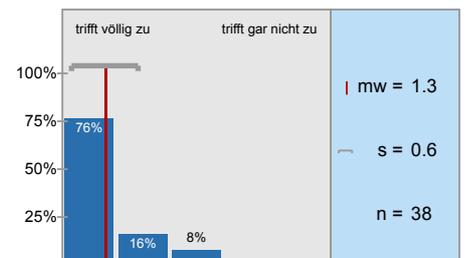
Meine Fragen wurden von der/ dem Lehrenden für mich befriedigend beantwortet.



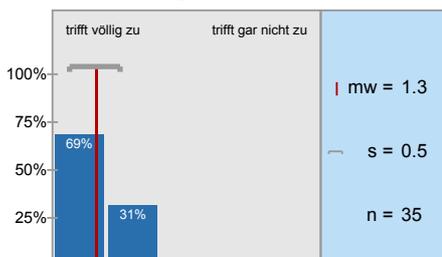
Die Leistungs- und Prüfungsanforderungen wurden für mich transparent dargestellt.



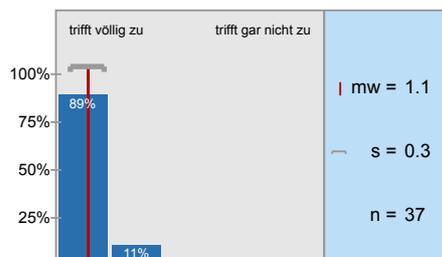
Die Sprechstundenangebote waren für mich ausreichend.



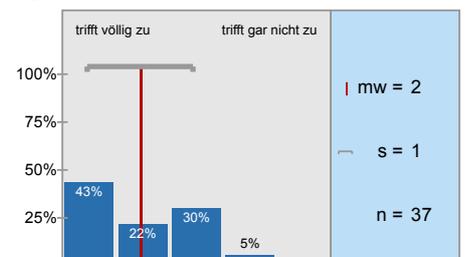
Mit der fachlichen Betreuung durch die/den Lehrenden war ich insgesamt zufrieden.



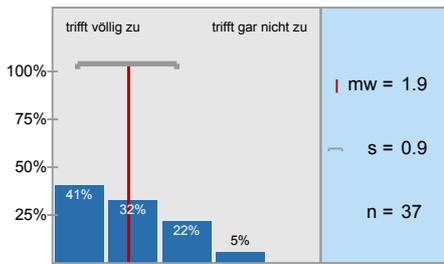
Ich hatte genügend Möglichkeiten, Fragen zu stellen.



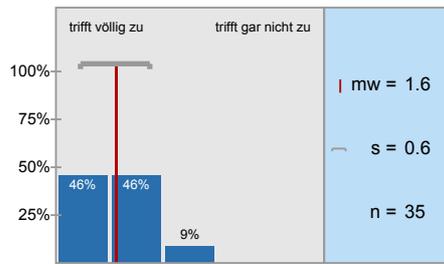
Die Versuche erschienen mir logisch aufeinander aufgebaut.



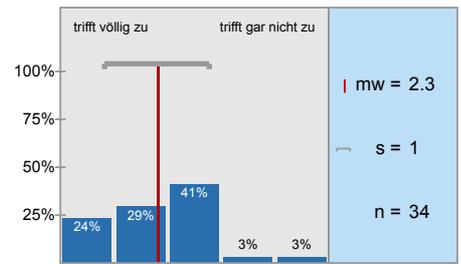
Die Aufgabenstellungen waren für mich immer verständlich formuliert.



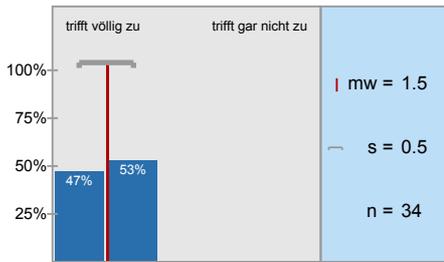
Die fachspezifischen Arbeitsweisen wurden für mich deutlich sichtbar.



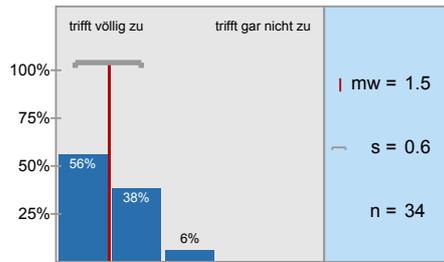
Ich hatte genügend Möglichkeiten den Ablauf des Praktikums zu beeinflussen.



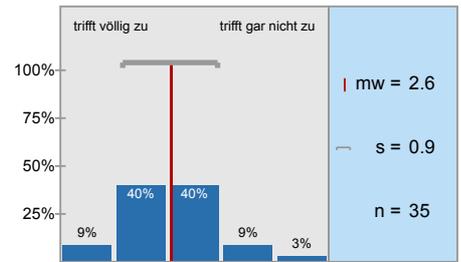
Ich empfand die mündlichen Erklärungen zu den Versuchen als gut verständlich.



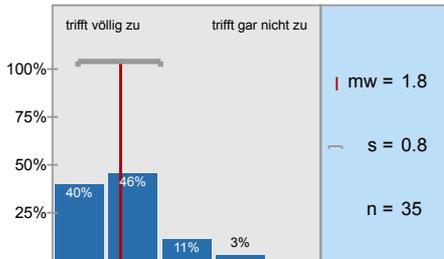
Die verwendeten Fachbegriffe wurden für mich ausreichend erklärt.



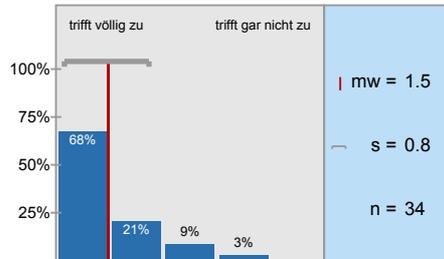
Die Ausstattung der Labore war aus meiner Sicht gut.



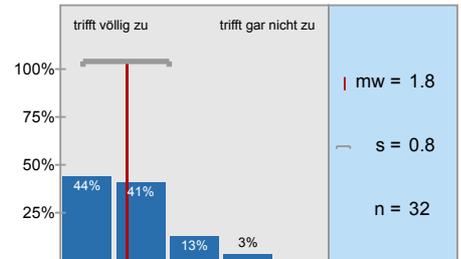
Die Einführung in die Geräte des Labors war für mich ausreichend.



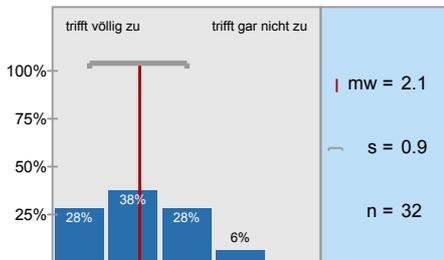
Die Sicherheitsbelehrung war für mich ausreichend.



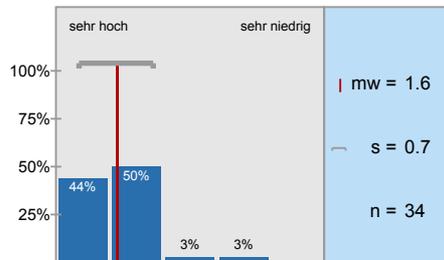
Die Anfertigung von Protokollen empfand ich als nützlich und hilfreich.



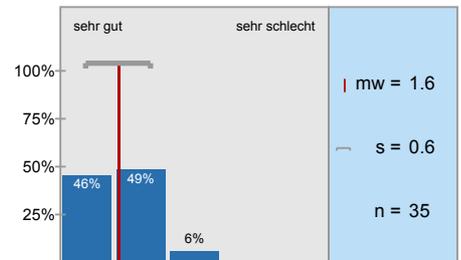
Die Rückmeldung über die Protokolle war für mich ausreichend.



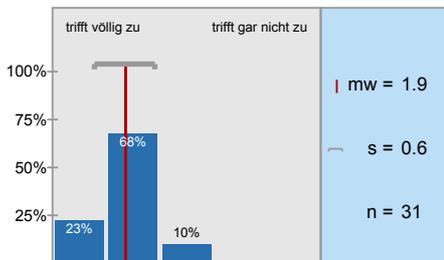
Der Lerneffekt dieser Lehrveranstaltung war für mich insgesamt



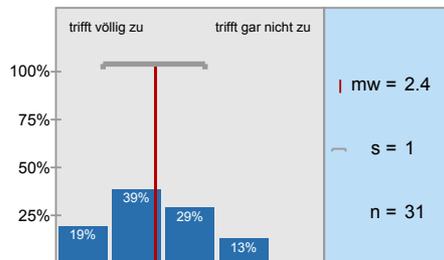
Insgesamt betrachtet fand ich die Lehrveranstaltung



Ich habe mich immer ausreichend auf das Laborpraktikum vorbereitet.



Der Nachbereitungsaufwand war von mir zeitlich gut zu bewältigen.



Profilinie

Teilbereich:

Fk 4 - Chemie

Name der/des Lehrenden: Dr. Klaus-Dieter Setzer, ,

Titel der Lehrveranstaltung: Praktikum Allgemeine Chemie, PC-Teil
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Darstellung des Lernstoffs

1.1) Das Lernziel der Veranstaltung war von Anfang an zu erkennen.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=37 mw=1,3 md=1,0 s=0,5
1.2) Das gestellte Lernziel ist am Ende der Lehrveranstaltung erreicht worden.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=35 mw=1,5 md=1,0 s=0,6
1.3) Zu Beginn jeder Sitzung gab es für mich ausreichende Anknüpfungen an die Vorwoche.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=34 mw=2,3 md=2,0 s=1,1
1.4) Der/Die Lehrende vergewissert sich, ob der behandelte Stoff verstanden wurde.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=38 mw=1,4 md=1,0 s=0,5
1.5) Die Erklärungsschritte der/des Lehrenden konnte ich nachvollziehen.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=37 mw=1,4 md=1,0 s=0,5
1.6) Der/ Die Lehrende erschien mir gut vorbereitet.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=38 mw=1,1 md=1,0 s=0,3
1.7) Die in der Veranstaltung eingesetzten Medien (Tafel, Folien, Präsentationen, ...) trugen zum Verständnis der Lerninhalte bei.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=26 mw=2,1 md=2,0 s=1,0

2. Struktur

2.2) Der Modulteil fügt sich inhaltlich gut in das Gesamtmodul ein.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=30 mw=1,4 md=1,0 s=0,6
2.3) Die Inhalte der Veranstaltung entsprechen der Modulbeschreibung.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=29 mw=1,2 md=1,0 s=0,4

3. Betreuung

3.1) Meine Fragen wurden von der/ dem Lehrenden für mich befriedigend beantwortet.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=38 mw=1,3 md=1,0 s=0,5
3.2) Die Leistungs- und Prüfungsanforderungen wurden für mich transparent dargestellt.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=38 mw=1,8 md=2,0 s=0,9
3.3) Die Sprechstundenangebote waren für mich ausreichend.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=38 mw=1,3 md=1,0 s=0,6
3.4) Mit der fachlichen Betreuung durch die/den Lehrenden war ich insgesamt zufrieden.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=35 mw=1,3 md=1,0 s=0,5

4. Laborpraktikum

4.1) Ich hatte genügend Möglichkeiten, Fragen zu stellen.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=37 mw=1,1 md=1,0 s=0,3
4.2) Die Versuche erschienen mir logisch aufeinander aufgebaut.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=37 mw=2,0 md=2,0 s=1,0
4.3) Die Aufgabenstellungen waren für mich immer verständlich formuliert.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=37 mw=1,9 md=2,0 s=0,9
4.4) Die fachspezifischen Arbeitsweisen wurden für mich deutlich sichtbar.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=35 mw=1,6 md=2,0 s=0,6

4.5) Ich hatte genügend Möglichkeiten den Ablauf des Praktikums zu beeinflussen.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=34 mw=2,3 md=2,0 s=1,0
4.6) Ich empfand die mündlichen Erklärungen zu den Versuchen als gut verständlich.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=34 mw=1,5 md=2,0 s=0,5
4.7) Die verwendeten Fachbegriffe wurden für mich ausreichend erklärt.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=34 mw=1,5 md=1,0 s=0,6
4.8) Die Ausstattung der Labore war aus meiner Sicht gut.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=35 mw=2,6 md=3,0 s=0,9
4.11) Die Einführung in die Geräte des Labors war für mich ausreichend.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=35 mw=1,8 md=2,0 s=0,8
4.12) Die Sicherheitsbelehrung war für mich ausreichend.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=34 mw=1,5 md=1,0 s=0,8
4.13) Die Anfertigung von Protokollen empfand ich als nützlich und hilfreich.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=32 mw=1,8 md=2,0 s=0,8
4.14) Die Rückmeldung über die Protokolle war für mich ausreichend.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=32 mw=2,1 md=2,0 s=0,9

5. Gesamtbeurteilung

5.1) Der Lerneffekt dieser Lehrveranstaltung war für mich insgesamt	sehr hoch		sehr niedrig	n=34 mw=1,6 md=2,0 s=0,7
5.2) Insgesamt betrachtet fand ich die Lehrveranstaltung	sehr gut		sehr schlecht	n=35 mw=1,6 md=2,0 s=0,6

6. Zeitaufwand

6.3) Ich habe mich immer ausreichend auf das Laborpraktikum vorbereitet.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=31 mw=1,9 md=2,0 s=0,6
6.4) Der Nachbereitungsaufwand war von mir zeitlich gut zu bewältigen.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=31 mw=2,4 md=2,0 s=1,0

Präsentationsvorlage

Praktikum Allgemeine Chemie, PC-Teil
Dr. Klaus-Dieter Setzer, ,
Erfasste Fragebögen = 38

Subjektive Einschätzung
über die Darstellung des
Lernstoffs in der
Lehrveranstaltung (LV)

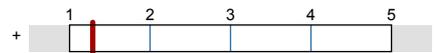
1. Darstellung des Lernstoffs



mw=1,6

... die Eingliederung der LV
in das Modul

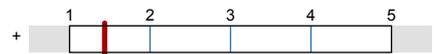
2. Struktur



mw=1,3

... die Betreuung durch die
Lehrende/den Lehrenden

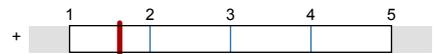
3. Betreuung



mw=1,4

... die gesamte LV

5. Gesamtbeurteilung



mw=1,6

Auswertungsteil der offenen Fragen

3. Betreuung

- 3.6) Falls Sie die vorangegangene Frage mit "ja" beantwortet haben: Wie äußert sich die von Ihnen empfundene Benachteiligung bestimmter Studierender durch den Lehrenden?

4. Laborpraktikum

- 4.9) Welchen Versuch sollte man aus Ihrer Sicht weglassen? Warum?

50

Man muss keine Weg lassen

57 soll nicht funktionieren...

Versuch 58 → zumindest kürzen (also weniger Messungen)
oder da die Messung für das CO_2 weglassen,
da Quecksilberfaden sehr oft gerissen ist

Wasserdampfdruckmessung. Entweder bei höheren Temperaturen
oder weglassen

56, da sich mir die Eichung/Kalibrierung nicht erschlossen hat.

Ich denke, dass man keinen Versuch weglassen sollte, da ~~alle Versuche~~ jeder Versuch von einem anderen Thema handelt und man so einen guten Überblick über alles bekommt

Versuch 56:

→ keine neue Theorie

→ könnte auch mit anderen Versuchen kombiniert werden.

Versuch 61, weil es quasi dasselbe wie V54 ist

4.10) Bei welchem Versuch haben Sie am meisten gelernt?

-54, 61 besonders weil viel mehr Formeln und deren Verständnis dort gefast wurde

51, 53

Beim Versuch 57, es war ein sehr interessanter Versuch

Versuch 50

Versuch 54

54 ~~54~~

Bei den Versuchen
im zweiten Block

Spaltenmessungen / Viskositäten

Versuch 54

Versuch 54

Nr. 61 Nr. 53

61

54, 61

Versuch 54

Versuch 53, 51, 56, 58

Versuch 51

Versuch 58

9. Offene Fragen

^{9.1)} Mit welchen Lehrveranstaltungen gab es womöglich Überschneidungen im Stoff? Empfinden Sie dies als positiv oder negativ?

PCO ; positiv

Prüfung besser im Vorwissen als Vorlesung

Allgemeine Chemie und PC O
positiv

Vorlesung PC O

(Aber das war auch gut so)

PC O ; positiv

-Einführung in d. Physikalische Chemie / Positiv

Allgemeine Chemie / PCO gut, da PCO verpasst

PC-Vorlesung

eher positiv \rightarrow bessere Möglichkeiten neue Dinge zu lernen
und wieder zu verstehen

Vorlesung Einführung in die PC

Mit PCO \Rightarrow empfand ich als sehr positiv

Matte (Fehlerrechnung) \Rightarrow auch positiv

PCO - Einführung in die Thermodynamik
- positiv

Einführung in die physikalische Chemie \rightarrow positiv

Allgemeine Chemie \rightarrow positiv

PCO : Transportphänomene, fast alles eigentlich.

Vorlesung PCO

Mit der PCO Vorlesung, jedoch diente dies zum zusätzlichen Verständnis des Stoffes und war hilfreich.

Mit der PCO Vorlesung von Herr Kersten.

Es war positiv für die Vorlesung, da man vieles schon im Praktikum besprochen hatte.

Negativ fand ich, dass man vieles, erst nachdem man es im Praktikum hatte, in der Vorlesung erlernt wurde. Ich würde es besser, wenn man die Theorie erst in der Vorlesung hören würde und sich anschließend für das Praktikum intensiver damit beschäftigen würde.

Physikalische Chemie 0 positiv

→ PCO

↳ sehr sehr positiv

9.2) Was haben Sie an dieser Lehrveranstaltung als besonders gut empfunden? Warum?

Colloquien → Vertiefung

Praktikum → Vertiefung und Kontrolle des Verständnisses

Kolloquium nach den Versuchen für erll. Fragen

- Fragen wurden immer alle beantwortet, Herr Setzer & Assistenten haben sich immer Zeit genommen und bei Fragen und Problemen Hilfe angeboten
- Großes Angebot an Tutorien bei Herr Setzer
- Experimente haben mit den Assistenten immer viel Spaß gemacht 😊

Interesse an den Themen

Veranschaulichung der Theorie durch Versuche

Dass die Versuche sowohl im Seminar als auch im Praktikum selbst noch durchgesprochen wurden

Flüssiger Stickstoff

Die Versuche wurden gut von den Assistenten erleitet und wenn man noch Frage hatte z.B. zum Freitell wurden diese gut beantwortet.

Sie haben einem sehr geholfen, und ~~man hat~~ ~~stretet~~ die Versuche haben mit ihnen Spaß gemacht.

Exkursionen der Lehrenden um das Gelernte gut zu veranschaulichen

Flüssiger Stickstoff

Den direkten Kontakt mit den Assistenten habe ich als besonders hilfreich empfunden, weil man dadurch den Stoff weit besser aufnehmen konnte (durch Gespräche, Fragen, etc.).

Das die Versuche vorher im Seminar besprochen wurden und das die Theorie der Versuche jedes mal in einem Kolloquium besprochen wurde. Dort konnten immer alle Fragen geklärt werden.

Auch das Schreiben der Protokolle war gut, da man so gezwungen wurde, ^{sich mit dem} ~~den~~ Versuch ~~erst~~ noch einmal zu beschäftigen. Mir hat es jedes Mal geholfen, den Versuch und vor allem die Theorie besser zu verstehen!

Kein zeitlicher Druck ; Ein Assistent für wenig Teilnehmer; geringe Teilnehmerzahl

Es herrscht ~~da~~ dort eine entspannte und angenehme Arbeitsatmosphäre in der es leichter ist zu lernen und verstehen.

- praktische Erfahrung
- reale Anwendung (Realitätsbezug)
- Lehrende mit weniger Altersunterschied
- individueller Umgang

Die Kolloquien waren sehr gut. Dadurch wurden die letzten Wissenslücken geschlossen.
Es wurde alles sehr ausführlich & verständlich erklärt!

9.3) Was haben Sie an dieser Lehrveranstaltung als besonders schlecht empfunden? Warum? Was könnte besser gemacht werden?

Lernen durch Vorträge

Wenn man mit den Rechnungen nicht gut „klar kam“, was man ziemlich verloren

teilweise Versuche ohne das richtige Spannungsmoment ... nicht ausgeführt ☹

Seminar zu hektisch.

Die Laberausstattung war teilweise defekt, verdrückt oder nicht vorhanden.

Wenn es keinen flüssigen Stickstoff gab.
Der Assistent beim Kollogium war unvorbereitet

Die Rückmeldung zu den Protokollen war sehr aufwendig, da viele Assistenten nicht auf Emails antworten und / oder im Praktikum nicht auffindbar waren.

Das Alter (die Ungeamungigkeit der Geräte und die dadurch verbundenen Messfehler (V56)

Eigentlich fand ich es nicht so gut, dass die Studenten die Versuche im Seminar vorgestellt haben. Ich hatte oft das Gefühl, dass sie selbst nicht so richtig wissen, wo von sie eigentlich reden und habe es selbst nicht verstanden.

Ich finde es auch besser, wenn die ~~Protokoll~~ Note der Protokolle bekannt wäre, da man da besser einschätzen kann, ob man gut oder schlecht ist.

- mehr zeit für die versuche einplanen
- mehr Apparaturen (wegen zeit-aufwand)
- mehr Apparaturen, die nicht beschädigt sind oder einwandfrei funktionieren
- mehr Platz in dem labor (sowohl für versuche als auch für das kolloquium)